



13. Mai 2020

**Dringliche Schriftliche Anfrage**

von Olivia Romanelli (AL)  
David Garcia-Nunez (AL)  
und 30 Mitunterzeichnenden

Seit dem 11. Mai 2020 dürfen die Zürcher Märkte wieder stattfinden. Die Märkte sind Teil des öffentlichen Lebens. Die Gemüse- und Blumenmärkte, sowie der Flohmarkt am Bürkliplatz, sind von der Stadtpolizei organisierte Märkte und finden auf öffentlichem Grund statt.

1. Auch die städtischen Märkte mussten die Schutzkonzepte Covid-19 des BAG selbst erstellen. Weshalb sieht sich die Stadtpolizei, als Organisatorin und Veranstalterin der Gemüse- und Blumenmärkte sowie des Flohmarktes, nicht verantwortlich für die jeweiligen Schutzkonzepte?
2. Mit dem Einbezug des Aussenbereichs der Stadthausanlage könnte mehr Abstand gewonnen und die Marktstände weiter auseinander platziert werden. Weshalb dürfen im Aussenbereich keine Stände platziert werden?
3. Wer ist für Kontrolle der Schutzkonzepte auf öffentlichem Grund verantwortlich?
4. Erhalten die Inhaberinnen und Inhaber der Saison-Standplätze, ihre im Voraus bezahlten Standgebühren für die verpassten Markttage sowie für die noch folgenden verpassten Markttage, falls der Risikogruppe angehörend, zurückerstattet?
5. Die bereits vor einem Jahr stark reduzierten Tagesstandplätze fallen nun bis auf Weiteres ganz weg. Mit welcher Begründung wird auf die Vergabe von Standplätzen für die Tagesverkäuferinnen und Tagesverkäufer verzichtet? Darunter haben besonders die Produzentinnen und Produzenten von saisonalen Produkten zu leiden.
6. Zu welchen Zeitpunkten hat die Verwaltung in Zeiten der Notverordnung den Kontakt zu den Marktvereinigungen (auch zu den privat organisierten Märkten) gesucht?
7. Am 21. März 2020 hat der Bundesrat auf der BAG Homepage erläuternde Berichte zur Verordnung 2 Covid 19 aufgeschaltet. Die einzelnen Marktstände seien den Lebensmittelgeschäften gleichgestellt. Daraufhin suchte man in anderen Städten (z.B. Basel, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds) nach Möglichkeiten die Marktstände in der Stadt, räumlich oder zeitlich, zu verteilen. Diese Ansätze waren der Stadtpolizei bekannt. Weshalb wurde hier nicht nach entsprechenden Lösungen gesucht, obwohl bekanntlich die Nachfrage nach frischem Gemüse sehr gross war?
8. Wie plant die Stadt bei einer eventuellen 2. Infektionswelle die Marktfahrenden (im unter den Punkten 5, 6 und 7 erwähnten Sinne) zu unterstützen und damit die Versorgung der Stadt mit frischem Gemüse und Blumen sicherzustellen?

Olivia Romanelli

David Garcia-Nunez

insidial  
C. Rabler  
A. Kiste



Stahl

W. M.  
F. M. Weiss

M. W.

B. Rupp

H. Beckmann

H. Bauer

B. F. F.

F. F.

M. B. Z.

H. F.  
F. Roser  
W. A.

H. A.

S. M.

~~P. B.~~

Simon Kater

Gehi Kater

H. Kauer

S. Walzer

S. S.

Ant. Danner



H. F.

W. Schuler